

# Thoman Kron

## Reflexiver Terrorismus

508 Seiten • broschiert  
ISBN 978-3-95832-055-0

© Velbrück Wissenschaft 2015

### Inhalt

Ulrich Beck: Vorwort .....	9
Einleitung .....	11

#### TEIL A

<b>I Methodologische Überlegungen .....</b>	<b>19</b>
1.1 Komplexität .....	23
1.1.1 Die Komplexität des Sozialen .....	27
1.2 Die selbstorganisiert-kritikale Weltrisikogesellschaft	34
1.2.1 Skaleninvarianz .....	36
1.2.2 Energie .....	41
1.2.3 Enge Kopplungen .....	56
1.2.4 Hybridisierung .....	65
1.2.4.1 Die moderne Erzeugung und Reinigung der Hybride .....	68
1.2.4.2 Intersexuelle als Abfallprodukte dichotomen Unterscheidens .....	81
1.2.4.3 Vermehrung der Hybride I: Immunisierung und paradoxe Verfasstheit. ....	86
1.2.4.4 Vermehrung der Hybride II: Gegenwartsdiagnose .....	100

<b>2</b>	<b>Methodologische Konsequenzen der selbstorganisiert-kritikaln Weltrisikogesellschaft . . . . .</b>	<b>109</b>
2.1	Exklusive und inklusive Unterscheidungen in der Weltrisikogesellschaft . . . . .	109
2.1.1	Ordnung und Chaos im Wandel . . . . .	113
2.1.2	Exklusive und inklusive Unterscheidungen in der Soziologie . . . . .	115
2.1.2.1	Exkurs I: Das Problem der graduellen Zugehörigkeit bei Simmel . . . . .	117
2.1.2.2	Exkurs II: Die Exklusion Simmels durch Talcott Parsons . . . . .	144
2.1.2.3	Exkurs III: Weber und die Folgen . . . . .	156
2.2	Soziologischer Manichäismus . . . . .	162
<b>3</b>	<b>Zur Logik inklusiver Unterscheidungen . . . . .</b>	<b>173</b>
3.1	Inklusive Unterscheidungen und Formtheorie . . . . .	177
3.1.1	Kritik der luhmannschen Formtheorie . . . . .	181
3.2	Fuzzy-Logik . . . . .	191
3.2.1	Die Praxis des inklusiven Unterscheidens. . . . .	199

## TEIL B

<b>4</b>	<b>Terrorismus als Element der Weltrisikogesellschaft . . . . .</b>	<b>215</b>
4.1	Das Risiko des Terrorismus. . . . .	215
4.1.1	Inszenierter Terror . . . . .	215
4.1.2	Die Entgrenzung des Terrors . . . . .	217
4.1.3	Terror als Antizipation. . . . .	219
4.1.4	Terror als Nebenfolge . . . . .	220
4.1.5	Methodologische Konsequenzen . . . . .	221
4.2	Die Komplexität des transnationalen Terrorismus. . . . .	226
4.2.1	Bedingungen des Terrorismus . . . . .	229
4.2.1.1	Solidarität: Relative Deprivation . . . . .	232
4.2.1.2	Wirtschaft: Die Ökonomie des Terrors . . . . .	244

4.2.1.3 Politik: Schwache Staaten . . . . .	250
4.2.1.4 Kultur: Islamischer Fundamentalismus . . .	266
4.2.2 Selbstorganisiert-kritikaler Terrorismus . . . . .	279
4.2.2.1 Adaptivität in komplexen Systemen. . . . .	281
4.2.2.2 System-Stress . . . . .	285
4.2.2.3 Adaptivität und Strategien. . . . .	296
<b>5 Strategieevolution . . . . .</b>	<b>305</b>
5.1 Zum Begriff »Strategie« . . . . .	306
5.2 Die USA als Umwelt von Al-Qaida . . . . .	320
5.2.1 Maxime: Gut vs. Böse . . . . .	321
5.2.2 Vision: Vorbeugender Imperialismus . . . . .	329
5.2.3 Plan und Taktik: Die stumme Macht des technisch Machbaren. . . . .	355
5.3 Die Strategieevolution Al-Qaidas . . . . .	362
5.3.1 Maxime: fuzzy terrorism . . . . .	371
5.3.1.1 Moderne Anti-Moderne . . . . .	377
5.3.1.2 Glokalität. . . . .	385
5.3.1.3 Innen vs. Außen . . . . .	393
5.3.1.4 Schläfer: Fern und nah zugleich . . . . .	396
5.3.2 Vision: Jihad . . . . .	411
5.3.3 Plan: Individualisierung des Terrorismus . . . . .	418
5.3.3.1 Terrok: Der Individual-Terrorist . . . . .	428
5.3.3.2 Economic Jihad . . . . .	438
5.3.4 Taktik: Selbstmordattentate. . . . .	447
<b>6 Ausblick . . . . .</b>	<b>455</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>465</b>